

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(1966). – *Baruš V.* und *Groschaft J.*: The occurrence of the nematodes *Syngamus (Syngamus) trachea* (Montagu, 1811), and *S. (Ornithogamus) merulae* (Baylis, 1926) in free living birds of Czechoslovakia. *Acta Soc. Zool. Bohemoslov.* 29, 97–107 (1965). – *Baruš V.* und *Šulc P.*: Die Rolle der Türkentaube (*Streptopelia decaocto* Friv.) bei der Verbreitung von Syngamosen in zoologischen Gärten. *Erkrankungen der Zootiere. Verh. des IX. Internat. Symposiums über die Erkrankungen der Zootiere*, Prag 1967. Berlin: Akademie-Verlag, 179–182 (1967). – *Bejšovec J.*: The incidence of coccidians after extension of a host distribution area. *J. Protozool.* 25, No. 3, Pt. 1, p. 34A, Abstract No. 99 (1978). – *Düwel D.*: Panacur® – die Entwicklung eines neuen Breitband-Anthelminthikums. *Die Blauen Hefte für den Tierarzt* 55, 189–203 (1976). – *Enigk K.* und *Dey-Hazra A.*: Die Behandlung des Helminthenbefalles wildlebender Säugetiere und Vögel mit Fenbendazol. *Kleintier-Praxis* 21, 133–140 (1976). – *Fietzek R.*: Koprologische Untersuchungen bei verschiedenen Vogelarten im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde. Ein Beitrag zur Endoparasitenfauna bei Vögeln. *Vet. med. Diss.*, Humboldt-Univ. Berlin, Manuskript, 135pp (1969). – *Göltenboth R.* und *Klös H.-G.*: Zum derzeitigen Stand der parasitologischen Überwachung der Zootiere im Zoo Berlin. *Erkrankungen der Zootiere. Verh. des XX. Internat. Symposiums über die Erkrankungen der Zootiere*. Dvůr Králové 1978. Berlin: Akademie-Verlag, 335–341 (1978). – *Huber E.*: Die Endoparasiten von Vögeln des Münchner Tierparks Hellabrunn unter besonderer Berücksichtigung der jahreszeitlichen Schwankungen in der Wurmeiausscheidung. *Vet. med. Diss.*, München, 46pp (1964). – *Kast A.*: Sektionsbefunde bei Zier-, Zoo- und freilebenden Vögeln. VIII. Internationales Symposium über die Erkrankungen der Zootiere in Leipzig 1966, 269–279 (1966). – *Kreis H. A.*: Helminthologische Untersuchungen in schweizerischen Tierpärken und bei Haustieren. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 94, 499–522, 556–583 (1952). – *Kreis H. A.*: Neue helminthologische Untersuchungen in schweizerischen Tierpärken, bei Haustieren und bei Tieren des Schweizerischen Nationalparks. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 104, 94–115, 169–194 (1962). – *Kronberger H.*: Erkrankungen der Verdauungsorgane der Vögel. *Erkrankungen der Zootiere. Verh. des IX. Internat. Symposiums über die Erkrankungen der Zootiere*, Prag 1967. Berlin: Akademie-Verlag, 25–31 (1967). – *Nemeséri L.* und *Holló F.*: Tierärztliche parasitologische Diagnostik. Jena: VEB Gustav Fischer Verlag, 290 pp (1964). – *Rüedi D.*, *Hörning B.* und *Müller R.*: Wildvögel als Ansteckungsgefahr für Zoovögel. *Wildlife Diseases*, edited by L. A. Page. Proc. 3rd International Wildlife Disease Conference (Munich 1975). New York and London: Plenum Press, 59–62 (1976). – *Schwalbach G.*: Die Coccidiose der Singvögel. I. Der Ausscheidungsrythmus der Isospora-Oocysten beim Haussperling (*Passer domesticus*). *Zbl. Bakt., I. Abt., Orig.* 178, 263–276 (1969). – *Schwalbach G.*: Die Coccidiose der Singvögel. II. Beobachtungen an Isospora-Oocysten aus einem Weichfresser (*Parus major*) mit besonderer Berücksichtigung des Ausscheidungsrythmus. *Zbl. Bakt., I. Abt., Orig.* 181, 264–279 (1961a). – *Schwalbach G.*: Die Coccidiose der Singvögel. III. Die Temperaturabhängigkeit der exogenen Entwicklungsphase. *Zbl. Bakt., I. Abt., Orig.* 183, 272–282 (1961b). – *Tiefenbach B.*: Panacur® – weltweite klinische Prüfung eines neuen Breitband-Anthelminthikums. *Die Blauen Hefte für den Tierarzt* 55, 204–218 (1976).

Manuskripteingang: 23.3.1981

BUCHBESPRECHUNGEN

Missa brevis auf eine Todgeweihte. Landwirtschaft in der Agglomeration Basel, von *W. Hafen*. Basler Feldbuch 1 (Berichte und Forschungen zur Humangeographie), Wepf und Co. Basel, 1981. Offset, brosch. 64 Seiten mit 19 Abbildungen + 18 Tabellen und 2 Karten. Preis SFr. 16.—.

Es ist sicher nicht üblich, in einer tierärztlichen Fachzeitschrift Diplomarbeiten wie diese aus dem Geographischen Institut der Universität Basel zu besprechen. Es scheint mir aber, dass das Thema allgemein und insbesondere auch für den praktizierenden Tierarzt als Berufsstand sehr aktuell ist. Stehen wir doch «als Ganzes» irgendwie zwischen den Fronten: der sog. Landpraktiker, der nicht nur der Landwirtschaft dient, sondern auch von ihr abhängt, und der Begleit- oder Luxustierpraktiker, der von der zunehmenden Urbanisierung unseres Landes lebt.

Ich war früher im Militärdienst mit vielen Baslern zusammen und habe in Diskussionen oft eine geradezu verächtliche Einstellung unserer Landwirtschaft gegenüber festgestellt. Es ist mir auch bekannt, dass ein Basler Soziologe empfahl, unsere schweizerische Landwirtschaft ganz an den Nagel zu hängen und unsere Pataten dort zu kaufen, wo man frei nach Mansholt farmen kann. Nach der Lektüre der Arbeit von *W. Hafen* wundert mich dies nicht mehr. Die Landwirtschaft in dieser klimatisch und bodenmässig bevorzugten Ecke des Landes ist ein zerstückeltes Indianerreservat, an dem die Bautätigkeit, die verkehrsmässige Erschliessung, der Drang nach «Intensiv-erholungsgebieten» und die sich mit Hund oder Pferd oder Plastiksäcken erholenden Menschen-schwärme pausenlos nagen, bis nichts mehr übrigbleibt.

A propos Hunde; ich zitiere (S. 40): «An erster Stelle steht nach einmütiger Meinung der Landwirte das Problem der Hunde. Im Untersuchungsraum gab es in den sechs Gemeinden rund 9400 Hunde. Die Hundehalter führen diese bevorzugt ausserhalb der Stadt zum Versäubern und Auslaufen. Beidseits der Spazierwege ist das Kulturland bis zu fünf Meter tief verunreinigt und kann nicht genutzt werden. Ein Betrieb in Münchenstein schätzt, dass von 53 Hektaren Land rund 3 Hektaren durch Hundekot unnutzbar gemacht sind. Als schwerwiegend erweist sich dabei die Übertragung von Ansteckungskrankheiten auf das Vieh durch Hundekot im Viehfutter. Eine Schätzung möge das Problem noch illustrieren. Nimmt man die Länge der Spazierwege, die durch landwirtschaftlich genutztes Land führen und in relativer Nähe zur Stadt liegen mit rund 12 Kilometern und rechnet man eine Verunreinigung von ca. 5 Metern beidseits der Spazierwege, so kommt man auf rund 12 Hektaren Land, die für die Landwirtschaft unbrauchbar sind. Das Hauptproblem liegt aber vor allem beim Unverständnis der Leute für die Landwirtschaft, wie folgendes Zitat aus dem Bauernblatt der Nordostschweiz vom 9. Februar 1979, stellvertretend für andere Arten von Beeinträchtigungen, belegen möge: «Leider kann man vielen Hundebesitzern keinen guten Brief ausstellen. Oft werden die Vierbeiner gedankenlos von der Leine gelassen, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Sachen loszuwerden. Ein freies Feld auf dem Lande oder in der Nähe eines Bauerngutes ist noch lange keine öffentliche Hundetoilette. Oft ein wenig mehr Überlegung – und viel Unheil könnte vermieden werden.» Zusätzlich bleiben die Spielsachen der Hunde, wie Stecken und Steine, in den Wiesen liegen und führen zu Schäden an den Mähmaschinen.»

Die Lektüre dieses ersten Basler Feldebuches – wann wird das letzte Basler Feld verschwunden sein? – ist ebenso aufschlussreich wie bedrückend. Nachdenklichen Tierärzten ist sie sehr zu empfehlen.

R. Fankhauser, Bern

Deutsches Seuchengesetz, 77. Ergänzungslieferung. Von *Lundt/Schiwy*: Verlag R. S. Schulz, D-8136 Percha. Preis der Neuerscheinung: DM 51.—; Preis des Gesamtwertes einschliesslich dieser Ergänzung: DM 120.—.

Die 77. Ergänzung der Loseblatt-Sammlung, Stand 1. Januar 1981, beinhaltet im wesentlichen folgende Erlasse:

1. Merkblätter Nr. 20, 21 und 22 des Bundesgesundheitsamtes.
Nr. 20: Toxoplasmose, Ratschläge an die Ärzte über Erkennung und Verhütung.
Nr. 21: Virushepatitis, Ratschläge an Ärzte und Zahnärzte über Verhütung und Bekämpfung.
Nr. 22: Brucellosen, Ratschläge an Ärzte über Erkennung und Behandlung.
2. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für pharmazeutisch-technische Assistentinnen.
3. Bekanntmachung über die fleischhygienischen Bedingungen bei der Einfuhr von Fleisch nach Grossbritannien und Nordirland.

P. Gafner, Bern